

Jesus vor Pilatus

¹Und die ganze Menge stand auf, und sie führten ihn vor Pilatus ²und fingen an, ihn zu verklagen, und sprachen: Diesen haben wir befunden als einen, der das Volk abwendet und verbietet, dem Kaiser Steuern zu geben, und spricht, er sei der Gesalbte, ein König. ³Pilatus aber fragte ihn und sprach: Bist du der König der Juden? Er antwortete und sprach: Du sagst es. ⁴Pilatus sprach zu den Hohenpriestern und zum Volk: Ich finde keine Schuld an diesem Menschen. ⁵Sie aber verklagten ihn noch mehr und sprachen: Er hat das Volk erregt dadurch, dass er gelehrt hat in ganz Judäa, angefangen von Galiläa bis hierher.

Jesus vor Herodes

⁶Als aber Pilatus Galiläa hörte, fragte er, ob er aus Galiläa wäre. ⁷Und als er vernahm, dass er aus dem Herrschaftsbereich des Herodes war, übersandte er ihn zu Herodes, der in diesen Tagen auch in Jerusalem war.

⁸Als aber Herodes Jesus sah, wurde er sehr froh; denn er hätte ihn längst gern gesehen, denn er hatte viel von ihm gehört, und hoffte, er würde ein Zeichen von ihm sehen. ⁹Und er fragte ihn manches; er antwortete ihm aber nichts. ¹⁰Die Hohenpriester aber und Schriftgelehrten standen und verklagten ihn hart. ¹¹Aber Herodes mit seinen Soldaten verachtete und verspottete ihn, legte ihm ein weißes Gewand an und sandte ihn wieder zu Pilatus. ¹²An dem Tag wurden Pilatus und Herodes Freunde miteinander; denn zuvor waren sie einander Feind.

Die Verurteilung Jesu

¹³Pilatus aber rief die Hohenpriester und die Obersten und das Volk zusammen ¹⁴und sprach zu ihnen: Ihr habt diesen Menschen zu mir gebracht, als einen der das Volk abwendet, und siehe, ich habe ihn vor euch verhört und finde an diesem Menschen keinen Grund für das, wessen ihr ihn beschuldigt; ¹⁵Herodes auch nicht, denn ich habe euch zu ihm gesandt, und siehe, man er hat nichts getan, was den Tod verdient. ¹⁶Darum will ich ihn züchtigen und loslassen. ¹⁷Denn er musste ihnen einen nach dem Brauch des Festes losgeben. ¹⁸Da schrie die ganze Menge und sprach: Hinweg mit diesem und gib uns Barabbas los! ¹⁹Der war wegen eines Aufruhrs, der in der Stadt geschehen war, und wegen eines Mordes ins Gefängnis geworfen worden. ²⁰Da rief Pilatus nochmals ihnen zu und wollte Jesus loslassen. ²¹Sie riefen aber und sprachen: Kreuzige, kreuzige ihn! ²²Er aber sprach zum dritten Mal zu ihnen: Was hat denn dieser Böses getan? Ich finde keinen Grund für den Tod an ihm; darum will ich ihn züchtigen und freilassen. ²³Aber sie setzten ihm zu mit großem Geschrei und forderten, dass er gekreuzigt würde. Und ihr Geschrei und das der Hohenpriester nahm überhand. ²⁴Pilatus aber urteilte, dass ihre Bitte geschehe, ²⁵und ließ den los, der wegen Aufruhr und Mord ins Gefängnis geworfen war, um welchen sie baten; aber Jesus übergab er ihrem Willen.

Der Weg nach Golgatha

²⁶Und als sie ihn wegführten, ergriffen sie einen, Simon von Kyrene, der vom Feld kam, und legten das Kreuz auf ihn, dass er's Jesus hinterhertrage. ²⁷Es folgte ihm aber eine große Menge des Volkes und Frauen, die beklagten und beweinten ihn. ²⁸Jesus aber wandte sich um zu ihnen und sprach: Ihr Töchter von Jerusalem, weint nicht über mich, sondern weint über euch selbst und über eure Kinder. ²⁹Denn siehe, es wird die Zeit kommen, in der man sagen wird: Selig sind die Unfruchtbaren und die Leiber, die nicht geboren haben, und die Brüste, die nicht gesäugt haben! ³⁰Dann werden sie anfangen, zu sagen zu den Bergen: Fallt über uns! und zu den Hügeln: Bedeckt uns! ³¹Denn wenn man das tut am grünenden Holz, was wird am dürren werden? ³²Es wurden aber auch zwei andere Übeltäter hingeführt, dass sie mit ihm hingerichtet würden.

Kreuzigung und Tod Jesu

³³Und als sie an die Stätte kamen, die Schädelstätte genannt wird, kreuzigten sie ihn dort und die Übeltäter mit ihm, einen zur Rechten und einen zur Linken. ³⁴Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun! Und sie teilten seine Kleider und warfen das Los darum.

³⁵Und das Volk stand und sah zu. Und die Obersten samt ihnen spotteten über ihn und sprachen: Er hat anderen geholfen; er helfe sich selber, wenn er der Christus, der Auserwählte Gottes ist. ³⁶Es verspotteten ihn auch die Soldaten, traten zu ihm und brachten ihm Essig ³⁷und sprachen: Bist du der König der Juden, so hilf dir selber! ³⁸Es war aber auch oben über ihm geschrieben die Aufschrift mit griechischen und lateinischen und hebräischen Buchstaben: Dies ist der König der Juden. ³⁹Aber einer der Übeltäter, die aufgehängt waren, lästerte ihn und sprach: Bist du Christus, so hilf dir selbst und uns! ⁴⁰Da antwortete der andere, warnte ihn und sprach: Und du fürchtest dich auch nicht vor Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist? ⁴¹Wir sind es mit Recht, denn wir empfangen, was unsere Taten wert sind; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. ⁴²Und er sprach zu Jesus: HERR, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst! ⁴³Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.

⁴⁴Und es war um die sechste Stunde, und es geschah eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde, ⁴⁵und die Sonne verlor ihren Schein, und der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei. ⁴⁶Und Jesus rief laut und sprach: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände! Und als er das gesagt hatte, verschied er. ⁴⁷Als aber der Hauptmann sah, was da geschah, pries er Gott und sprach: Fürwahr, dieser ist ein gerechter Mensch gewesen! ⁴⁸Und alles Volk, das dabei war und zusah, als sie sahen, was da geschah, schlugen sich an ihre Brust und kehrten um. ⁴⁹Es standen aber alle seine Bekannten von ferne und die Frauen, die ihm aus Galiläa nachgefolgt waren, und sahen das alles.

Die Grablegung Jesu

⁵⁰Und siehe, ein Mann mit Namen Joseph, ein Ratsherr, der war ein guter und gerechter Mann ⁵¹und hatte ihrem Rat und ihrem Handeln nicht zugestimmt. Er war von

Arimathäa, einer Stadt der Juden, und wartete auch auf das Reich Gottes.⁵² Der ging zu Pilatus und bat um den Leib von Jesus;⁵³ und nahm ihn ab, wickelte ihn in Leinen und legte ihn in ein gehauenes Felsengrab, in dem niemand je gelegen hatte.⁵⁴ Und es war Rüsttag, und der Sabbat brach an.⁵⁵ Es folgten aber die Frauen nach, die mit ihm gekommen waren aus Galiläa, und beschauten das Grab und wie sein Leib hineingelegt wurde.⁵⁶ Sie kehrten aber um und bereiteten wohlriechende Öle und Salben. Und den Sabbat über ruhten sie nach dem Gesetz.